

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 12 264 550, Kursverlust auf Kriegsanleihe 538 245, Abschreib. 1 923 280, Reingewinn 2 064 215. — Kredit: Vortrag 323 192, Betriebsgewinn 15 967 098. Sa. M. 16 790 291.

Kurs: Die Aktien wurden Anfang Juli 1914 an der Berliner Börse zugelassen, doch ist die Einführung infolge des inzwischen ausgebrochenen Krieges verschoben worden.

Dividenden 1910—1918: 4, 6, 8, 8, 8, 10, 12, 14, 10% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Wolfgang Reuter, Stellv. Heinr. Bilger, Rob. Weittenhiller.

Prokuristen: Dir. Otto Bamberger, Dir. Otto Blank, Betriebs-Dir. Herm. Hintz, Dir. Theod. Krämer, Betriebsdir. Rich. Lebus, Betriebs-Dir. Otto Maerkert, Dir. Bernh. Nickel, Ober-Ing. Dietrich Böllert, Ober-Ing. Carl Böttcher, Ober-Ing. Adolf Frank, Ober-Ing. Paul Günther, Ober-Ing. Joh. Hausmann, Kaufm. Eberhard Herker, Kaufm. Paul Kessler, Dir. Dr. Ing. Theod. Klönne, Kaufm. Arthur Rasch, Dr. jur. Karl Schwengers, Kaufm. Wilh. Rothhöft, Obering. Carl Tadey, Kaufm. H. Lühdorff, Obering. E. Gerlach, Obering. K. Mutzenbach.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Bank-Dir. Oskar Schlitter, Berlin; Stellv. Geh. Komm.-Rat Roth, Dessau; Geh. Justizrat Maxim. Kempner, Berlin; Geh. Komm.-Rat Dr. phil. h. c. Louis Hagen, Cöln; Wilh. Keetman, Wiesbaden; Bank-Dir. Moritz Lipp, Breslau; Dr. jur. Hans Jordan, Schloss Mallinckrodt; Arthur Krawehl, Essen; Dr.-Ing. Emil Schrödter, Düsseldorf; Komm.-Rat Dr. G. Küchen, Mülheim-Ruhr.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin, Cöln u. Düsseldorf: Deutsche Bank; Berlin: Disconto-Ges.; Cöln, Düsseldorf, Duisburg: A. Schaaffh. Bankverein; Elberfeld: Berg. Märk. Bank (Fil. der Deutschen Bank), J. Wichelhaus P. Sohn; Duisburg: Duisburg-Ruhrorter Bank (Fil. d. Essener Credit-Anstalt); Cöln: A. Levy.

Duisburger Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft

vorm. Bechem & Keetman in Duisburg a. Rh. (In Liquidation.)

Gegründet: 12./12. 1872 als A.-G.

Die a.o. G.-V. v. 12./8. 1908 genehmigte den Abschluss einer Interessengemeinschaft mit Wirkung ab 1./1. 1909 mit der Benrather Maschinenfabrik A.-G. zu Benrath u. mit der Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludwig Stuckenholz A.-G. zu Wetter a. d. R. Im J. 1910 fand dann die vollständige Verschmelzung aller 3 Gesellschaften statt. Die G.-V. v. 27./6. 1910 genehmigte deshalb einen Vertrag, durch welchen das Vermögen der Ges. auf die Benrather Maschinenfabrik A.-G. mit Wirkung ab 1./1. 1910 übergang, seit der Fusion Deutsche Maschinenfabrik A.-G. in Duisburg firmierend.

Da aber nach diesem Verschmelzungsvertrage ein Teil der Werte des Werkes Bechem & Keetman ausgeschlossen wurde, musste die Firma Duisburger Maschinenbau-A.-G. vormals Bechem & Keetman in Liquid. treten. Der Duisburger Ges. gehören jetzt nach Ankauf eines Nachbargrundstückes in 1912 f. M. 70 000 u. Verkauf von Grundstücken im Betrage von M. 89 100 noch Liegenschaften im Buchwerte von M. 712 033. Zur leicht. Erschliess. des Geländes ist 1912/13 mit dem Bau eines Fünf-Häuserblockes begonnen worden; Häuser sind vermietet. Bei dieser Gelegenheit konnte der Verkauf von Gelände in Höhe von M. 100 000 getätigt werden. Für die bei der Stadt zu hinterleg. Strassenbaukosten wurde bei der städt. Sparkasse gegen Verpfänd. des südlich der Mülheimer Strasse gelegenen Geländes ein Darlehen von M. 125 000 aufgenommen. Die erforderl. Mittel zur Bezah. der im Bau begriffenen Häuser wurde durch Hypoth. beschafft. Obwohl, wie oben bemerkt, ein Anfang mit der Verwert. des Geländes bereits gemacht werden konnte, wird doch die Verwert. des ganzen Grundbesitzes naturgemäß nur nach u. nach erfolgen können, so dass für die nächste Zeit an eine Ausschütt. aus der Liquid.-Masse noch nicht zu denken ist, zumal vorerst die Schuld an die Deutsche Maschinenfabrik A.-G. abgetragen werden muss.

Kapital: M. 4 500 000 in 3000 Aktien à M. 1500. M. 300 000 davon waren nicht begeben, auf diese Aktien erhielten die Aktionäre bereits bei der Fusion für je M. 6000 alte Aktien M. 5000 Deutsche Maschinenfabrik-Aktien.

Hypotheke: M. 559 000 auf im J. 1912 neu erbaute Häuser.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** April-Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Liquidations-Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Liegenschaften 712 033, Neubau 477 247, Strassenbaukostenhinterleg.-Kto 51 316, Strassenbau-Kto 30 843, Interims-Kto 6733, Debit. 7680, Liquid.-Verlust 214 807. — Passiva: Schuld bei Deutschen Maschinenfabrik A.-G. 750 000, Guth. der fremden Obligationäre 13 033, Hypoth. 559 000, R.-F. für Zuwachssteuer 19 000, Interims-Kto 11 904, Kredit. 147 723. Sa. M. 1 500 661.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Liquid.-Verlust-Vortrag aus 1917 177 579, Zs. 41 198, Steuern 9504, Verschiedenes 5844. — Kredit: Mietseinnahmen abzügl. Hypoth.-Zs. u. Unk. 19 318, Verlust 214 807. Sa. M. 234 126.

Dividenden: 1888/89—1907/1908: 10, 10, 15, 12, 11, 9, 9, 10, 13, 15, 15, 16, 9, 0, 4, 4, 5, 0, 6, 6%₀; 1908 (1./7.—31./12.): 0; 1909: 0%₀.

Liquidator: Bank-Dir. Fritz Becker.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. jur. Jul. Liebreich, Emil Kiefer, Rechtsanw. u. Notar Dr. Carl Michels, Wilh. Keetman, Wiesbaden.

Maschinenfabrik Gritzner Aktien-Gesellschaft in Durlach.

Gegründet: 30./4. 1886; eingetr. 5./5. 1886. Die Ges. ist aus der 1872 gegründeten Nähmaschinenfabrik Gritzner & Co. hervorgegangen, M. 1 128 475 Übernahmepreis.